



Der deutsche Schachweltmeister:

Emanuel Lasker

Wilhelm Steinitz war eine Kämpfernautur und scheute keine Auseinandersetzung. Wie schon vor dem Wettkampf mit Zukertort wählte er sich erneut den erfolgreichsten und seine Stellung in der Schachwelt am ehesten bedrohenden Spieler zum Kampf um den Weltmeistertitel. 1894 musste sich Steinitz dem jungen deutschen Talent Emanuel Lasker geschlagen geben. Den Verlust seines Titels erkannte er aber erst an, nachdem er 1896 einen Revanchekampf gegen Lasker ebenfalls verloren hatte.

Emanuel Laskers überragende Stellung in der Schachwelt jener Zeit ist unbestritten. Allerdings war seine Weltmeisterschaft auch dadurch geprägt, dass er Zweikämpfen ungewissen Ausgangs durch das Aufstellen nur schwer zu erfüllender Bedingungen aus dem Weg zu gehen wusste. 1921 unterlag Lasker dem kubanischen Meister José Raúl Capablanca in Havanna.

**Zusatzaufgabe für den
zukünftigen Schachweltmeister:**

weißer Läufer auf c3